

# Bürgerverein Tönisvorst gegen Fluglärm e.V.

## Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.03.2005

### Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden.
  - a) Wahl des Protokollführers
  - b) Wahl des Kassenprüfers
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 7. Januar 2004
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands vom 01.01. bis 31.12.2004
4. Kassenbericht
5. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstands
6. Verschiedenes

**TOP 1:** Der Vorsitzende des Vereins *Dietrich Aeuer* eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden.

Lt. Teilnehmerliste nahmen 16 Mitglieder und 5 Gäste teil.

**TOP 1a:** Zum Protokollführer wurde *Helmuth Supik* bestellt.

**TOP 1b:** Als Kassenprüfer wurden lt. Protokoll vom 07.01.2004 die Herren *Becker* und *Supik* bestellt.

**TOP 2:** Das Protokoll der Versammlung vom 07.01.2004 wurde genehmigt.

**TOP 3:** *Herr Aeuer* berichtete über alle Aktionen des Vereins im abgelaufenen Jahr:

### 1. Rechts- und Handlungsfähigkeit des Vereins

Die Rechts- und Handlungsfähigkeit des Vereins wurde im Frühjahr 2004 erreicht. Nachdem der Verein im Dezember 2003 vom Finanzamt Kempen die vorläufige Bescheinigung über die steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit erhalten und bei der Sparkasse Krefeld ein Konto eröffnet hatte, wurde er - nach der im Dezember 2003 notariell beurkundeten Anmeldung - am 14. April 2004 ins Vereinsregister des Amtsgerichts Kempen unter Nr. VR 710 eingetragen. Im Berichtsjahr sind wir der *Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.* beigetreten.

### 2. Schwerpunkte der Aktivitäten

Schwerpunkte der Tätigkeiten waren der Widerstand gegen die Abflugroute Modru 4T (heute Modru 5T) vom Flughafen Düsseldorf, den Ausbau des Flughafens Mönchengladbach sowie die Erhöhung der Stundeneckwerte des Flughafens Düsseldorf.

#### 2a) Abflugroute Modru 5T vom Flughafen Düsseldorf

Auslöser für die Vereinsgründung war der starke Lärm durch die Einführung der Abflugroute Modru 5T vom Flughafen Düsseldorf, die über St. Tönis führt und in der Bevölkerung große Verärgerung ausgelöst hatte. Bei dieser Route wird der Flugverkehr nach Südwesteuropa (Südfrankreich, Festland Spanien, Balearen, Kanaren, Portugal) zunächst bis hinter Kempen nach Norden ge-

führt bevor er dann nach Südwesten abdreht. St. Tönis liegt damit jetzt im Schnittpunkt zweier Abflugrouten, über die etwa 30 % des in Düsseldorf startenden Flugverkehrs abgewickelt werden. Die Wohn- und Lebensqualität hat sich daher erheblich verschlechtert und zu einem spürbaren Wertverlust bei Immobilien geführt. Diese Nachteile sollen nicht ohne Gegenwehr hingenommen werden. Zusammen mit Bürgervereinen in Krefeld, Willich, Kaarst und Meerbusch-Osterath sowie den Kommunen soll in einer Klage vor dem Oberverwaltungsgericht Münster das Luftfahrtbundesamt gezwungen werden, die Abflugroute wieder zu verlegen.

Eine Gemeinschaft aus 31 Klägern, die einer höheren Lärmbelastung als die Bürger in St. Tönis ausgesetzt sind, hat Klage vor dem OVG eingereicht. Wegen der als gering eingeschätzten Erfolgsaussichten wird - auf Anraten des Anwalts dieser Klärgemeinschaft - zunächst kein Betroffener aus St. Tönis in dieses Verfahren einbezogen. Vom Erfolg dieser Klärgemeinschaft würden auch die Bürger von St. Tönis profitieren. Daher wird diese politisch, logistisch und finanziell durch uns unterstützt. Bei Bildung einer weiteren Klärgemeinschaft würde auch ein Bürger aus St. Tönis beteiligt.

Der Bürgerverein hatte am 1. März 2004 zu einer Protest- und Informationsveranstaltung „Fluglärm über Tönisvorst“ in das Schulzentrum Corneliusfeld eingeladen. Ca. 8.000 Einladungen waren zuvor von Vereinsmitgliedern an die Haushalte verteilt worden. Nach dem Willen der Landesregierung NRW soll der Flughafen Düsseldorf zu einem Interkontinental-Drehkreuz ausgebaut werden. Wir informierten die Bevölkerung über die aktuelle und zu erwartende Belastungssituation. Würden die Vorstellungen der Landesregierung verwirklicht, würde sich der Fluglärm vervielfältigen. Die Brisanz des Themas spiegelte sich in dem großen Interesse wieder, das die Veranstaltung in der Öffentlichkeit gefunden hatte. Denn mit mehr als 400 Bürgern war das Forum sehr gut gefüllt.

Als Redner konnten die Vorsitzenden benachbarter Bürgervereine gewonnen werden, die über die jeweiligen Lärmbelastungen und deren Maßnahmen zur Bekämpfung berichteten. Der Präsident der Bundesvereinigung gegen Fluglärm, Herr *J.H. Beckers*, referierte über seiner Meinung nach fehlerhafte Lärmprognosen der Deutschen Flugsicherung und über Abwägungsfehler. Darüber hinaus beantworteten Herr Bürgermeister und das Mitglied der Fluglärmkommission, Herr *Dr. H.M. Horst*, Fragen aus der Zuhörerschaft und gaben eine Stellungnahme der Stadt Tönisvorst ab.

Zum Schluss der Veranstaltung wurden Spenden in Höhe von 711 € gesammelt.

## **2b) Ausbau des Flughafens Mönchengladbach**

Wegen der in Vorst zu erwartenden Lärmbelastung im Falle eines Ausbaus des Flugplatzes Mönchengladbach hatte die Stadt Tönisvorst zu einer Einwohner-Versammlung am 18. Mai 2004 in Vorst eingeladen. Wir haben mit einer gesonderten Einladung, die in alle Haushalte verteilt wurde, auf diese Veranstaltung hingewiesen. Im Versammlungsraum, der mit etwa 180 Personen gut besetzt war, hatten wir Musterbriefe für Anregungen und Beschwerden ausgelegt, die zahlreich benutzt wurden.

## **2c) Erhöhung der Stundeneckwerte des Flughafens Düsseldorf**

Der Flughafen hat am 13. Oktober 2004 die Genehmigung zur Erhöhung der stündlichen Flugbewegungen von 38 auf 45 beantragt. Diese zusätzlichen

Flüge werden vor allem in den Tagesrandzonen zwischen 6 Uhr und 7 Uhr sowie nach 22 Uhr stattfinden. Die Nachtruhe wird damit noch weiter eingeschränkt. Wir haben die Bevölkerung über die weitere Verschlechterung der Lebensqualität informiert und aufgefordert, ihre Einwände entweder mit eigenen Bedenken oder mit einem von uns entworfenen Schreiben gegenüber der Bezirksregierung Düsseldorf als der zuständigen Genehmigungsbehörde zu äußern.

### **3. Aktion „Rote Karten“ gegen ein unzureichendes Fluglärngesetz**

Im September 2004 fanden Anhörungen zur Novellierung des aus dem Jahre 1971 stammenden Fluglärngesetzes statt. Im Vorfeld dieser Beratungen hat die vom Fluglärm geplagte Bevölkerung ihre Nöte, Belastungen und Ängste gegenüber den Entscheidungsträgern geäußert. Wir haben unsere Mitglieder im Juli/August 2004 über diese deutschlandweite Aktion „Rote Karten“ informiert und die vorgedruckten Karten zur Verfügung gestellt. Mit Roten Karten an Umweltminister Jürgen Trittin und Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe wurde gegen die Verzögerungen und Verwässerungen bei der Novellierung des Fluglärngesetzes protestiert. Mit entsprechenden Karten an Landesverkehrsminister Dr. Axel Horstmann und den Verkehrsausschuss des Landtags NRW wurde die Erhöhung der Stundeneckwerte des Flughafens Düsseldorf abgelehnt.

### **4. Homepage des Vereins**

Der Bürgerverein informiert über einen eigenen Internetauftritt unter [www.fluglaerm-ueber-toenisvorst.de](http://www.fluglaerm-ueber-toenisvorst.de) über das Geschehen rund um das Thema Fluglärm.

**Top 4:** Der Schatzmeister *Herr Keller* gab seinen Kassenbericht ab:

#### **Bankbewegungen**

Die Einnahmen beliefen sich auf 5.960 €. Davon entfallen auf Beiträge 2.514 € und auf Spenden 3.446 €. Die Ausgaben betragen 1.424 €. Größte Einzelposten waren die Notar- und Rechtsberatungskosten mit 947 €. Das Bankguthaben am 31. Dezember 2004 betrug 4.537 €.

Die Kassenprüfer stellten eine ordnungsgemäße Führung der Kasse fest und beantragen, den Schatzmeister zu entlasten.

Abstimmung über die Entlastung des Schatzmeisters:

15 Stimmen dafür, 1 Enthaltungen, 0 Stimmen dagegen.

Damit wurde der Schatzmeister entlastet.

**Top 5:** Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes:

13 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen, 0 Stimmen dagegen.

Damit wurde der Vorstand entlastet.

**TOP 6:** *Herr Becker* fragte nach dem Stand der Klage gegen die Flugroute Modru4T durch die Klärgemeinschaft Buderich-Osterath-Krefeld.

Die Klage wurde vor dem OVG Münster noch nicht verhandelt.

*Herr Hesse* berichtete über seine Aufzeichnungen der Nachtflüge. Es handelt sich wohl nicht um Starts vom Flughafen Düsseldorf. Dennoch stören die Flüge gegen 23.00 Uhr bzw. 4.25 Uhr alle, die krank sind, Sorgen haben und aus sonstigen Gründen keinen festen Schlaf finden.

*Herr Sauerbier* forderte alle - die sich durch die Flüge im Schlaf gestört fühlen - auf, sich zu beschweren. Die Telefonnummern lauten:

Beschwerdestelle des Flughafens: Tel. 0211 / 421 2842

Lärmbeauftragter des Flughafens: Tel. 0211 / 421 2130

*Herr Supik*: Keine Lobby haben kranke Menschen, insbesondere solche, die an Angstzuständen leiden infolge depressiver Verstimmungen (zeitweise ein Drittel der Bevölkerung laut Statistik). Für diese Menschen ist der Fluglärm eine schlimme Pein. Auch diese Menschen möchte der Bürgerverein Tönisvorst gegen Fluglärm e.V. vertreten wissen.

*Herr Aeuer* bat zum Schluss um weitere Spenden.

Tönisvorst, den 18.März 2005

gez. Helmuth Supik